

eigenwillige, teils mehr versehentliche Umgestaltung des ursprünglich gegebenen Wortlautes<sup>82)</sup>.

Die Abschrift zeichnet sich nicht durch übermäßige Sorgfalt aus; sie enthält vielmehr eine Menge zusätzlicher eigener Fehler und Flüchtigkeiten. So sind neben manchen Einzelvokabeln<sup>83)</sup> ganze Sätze und Satzteile ausgefallen: *in* — *delitescere* (S. 73, 2), *dominos* — *impositos* (S. 73, 10 f.), *tenuit* — *rapiens* (S. 135, 10 f.), *missus* — *Mogontiam* (S. 144, 1 f.), *regis* — *lapide* (S. 188, 6 f.), *ad* — *quidem* (S. 398, 7—399, 1), *quamvis* — *neminis* (S. 394, 5 f.). Ebenso zahlreich sind die falschen Auflösungen, zum Beispiel: *que* für *quem* (S. 140, 6), *pre* für *publicam* (S. 179, 1), *Sueviamque* für *Sueviam quasi* (S. 188, 8), *deum* für *domini* (S. 195, 4), *potestatem* für *tempestatem* (S. 365, 1). Und noch häufiger stößt man auf Leseirrtümer: *obsequiis* statt *obloquiis* (S. 1, 5), *ab Alberone* statt *Adalberone* (S. 16, 14), *david* statt *quid* (S. 26, 1), *sub anno* statt *sub banno* (S. 50, 6), *ex illo* statt *exilio* (S. 50, 8), *laborum* statt *labarum* (S. 140, 14), *delebant* statt *dolebant* (S. 153, 3), *astetando* statt *attestando* (S. 260, 10), *docto* statt *doctor* (S. 317, 5), *Kichimbach* statt *Richinbach* (S. 352, 5), *dissolvi* statt *disloqui* (S. 407, 6), *brevitas* statt *breviatas* (S. 447, 1) usw.

Für die Textherstellung der Casus sancti Galli Ekkehards ist D 1 kaum verwertbar. Lediglich einige spätere Marginalien und Korrekturen werden sich als nützlich erweisen.

5. Cod. 69 (= D 2) aus der Vadiana (Stadtbibliothek St. Gallen)<sup>84)</sup>, Papierhandschrift des ausgehenden 15. Jahrhunderts, verbindet ebenfalls die vier Teile Ratperts (f. 2), Ekkehards IV. (f. 15), des Anonymus (f. 89) und des Conradus de Fabaria (f. 104—123). Die restlichen 31 Blätter enthalten einige Quaestiones sowie eine von Gallus bis Abt Gotthard (1491—1504) reichende Namensliste „der abtten des gotzhus ze sant gallen“.

Der Codex ist am Rand mit Rubriken versehen, die alle auf die Hand Vadians zurückgehen. Der Text selbst weist viele nachträgliche

<sup>82)</sup> Fast alle „Varianten“ von D kommen auch in D 1 vor. Selbst offensichtliche Irrtümer hat D 1 kopiert, u. a. auch den folgenden Lapsus: *non prout possumus vivimus ipse et nos ut iniquiunt volumus sed prout possumus vivimus* (S. 2, 7 f.).

<sup>83)</sup> Gewichtigere Fälle sind folgende Beispiele: *habitu* (S. 16, 2), *novi* (S. 133, 6), *electionis* (S. 165, 3), *assisteret* (S. 217, 5), *Gallus* (S. 362, 2), *causam* (S. 415, 7), *Nokero* (S. 447, 9).

<sup>84)</sup> Vgl. Scherrer, Vadianische Bibliothek S. 28 f.